

Mus. a. t.  
pract.

F 585



F 585  
Musik



391  
**G**eistliche Gesäng vnnnd  
Melodeyen / derer der mehrer theil auß dem  
Hohenlied Salomonis / neben einer Præfation, des Ehrwür-  
digen vnnnd Hochgelahrten Herrn D. IOHANNIS GERHARDI,  
Mit Fünff / Sechs / vnnnd Acht Stimmen componirt,  
vnnnd in druck verfertigt.

Durch  
Adelchior Francken / Fürstlichen  
Sächsischen Capellmeister zu  
Coburgk.



Getruckt zu Coburgk in der Fürstlichen  
Druckerey / vnd verlegt durch Just Hauck.

Anno M DCVIII.



# Register der Deutschen Gesäng

Mit Acht Stimmen.

- I. Steh auff meine Freundin.
- II. Der Gerechte Kompt omb.
- III. Ich Schlasse/ aber mein Herz:
- IV. Wol dem der ein Tugentsam Weib hat.
- V. Was ist dein Freund/ für andern Freunden.
- VI. Herzlich lieb hab ich dich HErr.
- VII. Sihe meine Freundin.
- VIII. HErr wann ich nar dich hab.

Mit Sechs Stimmen.

- IX. Meine Schwester liebe Braut.
- X. HErr nun lebestu deinen Diener.
- XI. Kom mein Freund.
- XII. Mein Freund komme.
- XIII. Wo ist denn dein Freund hingegangen.
- XIV. Setze mich wie ein Stigel.
- XV. Ich bin schwarz/ aber gar lieblich.
- XVI. Ich suchte des Nachts in meinem Bette.
- XVII. Fahet vns die Füchse.
- XVIII. Da gieng meine Seele heraus.

Mit Fünff Stimmen.

- XIX. Er Küsse mich.
- XX. Sage du mir an.
- XXI. Wie Schön vnd Lieblich.
- XXII. O Daß ich dich mein Bruder.
- XXIII. Du bist aller ding schön.
- XXIV. Ich beschwere euch ihr Töchter.

# Vorrede an den Christlichen Leser.

**W**Ann S. Paul das sonderbahre aufferwehlte Werck vnd Küstzeug Christi schreibet/ Ephes. 5. Die Männer sollen ihre Weiber lieben gleich wie der Herr die Gemeine/ vnd setzet hinzu/ das Geheimnuß ist groß/ ich sage aber von Christo vnd der Gemeine/ will Er damit lehren/ daß der Ehestand nicht allein zur fortpflanzung des Menschlichen Geschlecht ( vnd also auch consequenter der Christlichen Kirchen ) zum getrewen adiutorio vnd beystand in übungen der Gottseligkeit/ in der Bunderzucht/ in Branchheit vnd allerley vnfällen/ auch zur Irzney wider die Vnkeuschheit dienlich sey/ wie dasselbe in Gottes Wort anderwo bezeuget/ sondern auch/ daß in demselben ein herrlich Bild der Geislichen vormählung Christi vnd seiner Kirchen/ ja auch einer jeglichen Gläubigen Seelen/ insonderheit vns vorgestellt/ gleich wie in dem lieblichen namen/ Vatter vnd Mutter/ die herrliche liebe des Himlischen Vatters ebenermassen vorgebildet/ welches daß Gottselige Eheleutzu förderst in irem stande ansehen.

Worinnen nun diese vergleichung stehe/ daß kan man finden/ wenn man Christi Wolthaten/ vnd verlobter auch vorehlicher Personen Ampt vnd beschaffenheit in gewissen stücken schriftmässig gegen einander helt/ es ist aber solches alles herrlich vnd außfürlich in dem Hohentied Salomonis zusamen gefasset/ sintemal dasselbe gänzlich dahin gerichtet ist/ daß diese Geisliche vormählung darinnen wird gepriesen/ Darumb man keine fleischliche irdische gedanken darzu bringen soll/ sondern alles auff Christi liebe vnd Herz gegen eine Gläubige Seele/ vnd hinwiderumb auff die Liebe vnd Herz einer gläubigen andechtigen Seelen gegen Christo deuten/ so hat man den rechten schlüssel der erklärung funden/ dabey gleichwol auch dieses zu mercken/ Daß Gottes Geist in demselben Buch nicht rede mit den jungen Kindern in Christo/ denen noch die Milch geblühret/ 1. Corinth. 3. Sondern mit denen/ die in Erkennnuß vnd der Liebe Christi nunmehr zugenommen haben/ dieselbe können auß rechtem Verstand/ dieses Buchs grossen nutz/ Trost vnd Geisliche freude nemen/ wie davon vielleicht weitläufftiger am andern ort kan gehandelt werden. Ist demnach in ansehung dessen/ daß sonderbahren artificis Herrn Melchior Francken/ Fürstl. Sächsb. berühmten Capellnmeisters zu Coburgt/ intend vnd vornehmen zuloben/ Daß er die vornembsten Text auß ermeltem Geislichem Epithalamio nehmen/ dieselbe in artige composition bey Hochzeitlichen Ehren vnd freude tagen zufügen lassen/ vnd in Druck vorfertigen wollen/ damit also angehende Eheleut vnd anwesent Hochzeitgäste sich erfrischen möchten/ wie man den Ehestand mit rechten Geislichen Augen/ nicht allein als einen Ehrlichen vnd vnbesteckten stand/ sondern auch als ein Bild der liebe Christi gegen vns anzusehen/ daß demnach nicht böser lust halber in den selben zutretten/ sondern zu dem Ende darzu er von Gott eingesetzt sein zugebrauchen in demütiger furcht Gottes/ vnd jederzeit daß grosse geheimnuß Christi vnd seiner Braut darinnen vns zum Trost vorgebildet zubedencken/ daß gebe Gott allen Christlichen Eheleuten zu erkennen vnd erhalte seine Heilige Ordnung vnverrückt wider alle Eheschender/ Amen. Geschrieben zu Heldsburgt/ den 1. Septembris. Anno 1608.

Johann Verhardt/ D. vnd Superintendentens daselbst.



**Dem Wolgebornen vnnnd**  
**Edlen Grafen vnd Herrn / H. Philipp Ernst /**  
**Grafen zu Gleichen / Spiegelberg vnnnd Pirmond / vnd**  
**Herrn zu Thonna / Meinem gnedigen Herrn.**

**W**olgeborner vnd Edler Graf / was das Hohe Lied Salomonis sey / vnnnd wie es zuverstehen / ist auß erstigester Vorrede des Ehrwürdigen vnnnd Hochgelahrten Herrn D. Johann Gerhardts / Superintendenten zu Heldtburgk / wol vnd herzlich zuvernehmen: Vnd hab solch Hohe Lied Salomonis ich biß dahero nach vermögen vnterschiedlich / in Musicalische Composition, jeko aber neben noch andern schönen texten / in ein gang opus zusammen verfasset / vnd publiciren lassen / welches dann Gott vnd dem Heiligen Ehestand zu Ehren / so wol menniglich zu Trost in der Kirchen kan Musiciet vnd gebraucht werden.

Das aber Ewer E. n. den ich mich vnterstanden / solch mein geringschätzige Arbeit vnterthänig zu zuschreiben / hat mich verursacht / weils von E. G. mir vor dessen vielfeltige Gnade vñ Wolthat gnädig widerfahren gegen E. G. aber ich mich dermal eins in vnterthänigkeit widerumb nach vermögen danckbar erzeigen vnd verhalten möchte. Wil demnach E. G. in vnterthänigkeit hoch fleissig gebeten haben / bin auch der gänzlichlichen zuversicht / E. G. wollen vnd werden solch meine geringe vnterthänige dedication, an statt einer vnterthänigen Danckbarkeit / in allen gnaden von mir vermercken vnnnd auffnehmen / vnd mein gnädiger Herr sein vnd bleiben / zu dero gnaden ich mich in aller vnterthänigkeit beschlen thue.

Datum Coburgk den 30. Octob: Anno. 1608.

E. G. Vnterthäniger  
 Melchior Franck.

Octo Vocum.

I.

2. Chori,

TENOR

Ich auff meine Freundin / ij

ij meine Freun- din / meine Schöne ij

ij kom her ij Denn siehe der Winter ist ver-gangen / die Blumen

find herfür kommen ij im vnsern Lan- de /

Der Lenz ist herben kommen / ij Vnd die Zurreltaub ij

ij Der Zeigenbau hat Knotten hat Knos- sen gewon-

nen sich auff / ij meine Freundin / ij vnd kom ij meine Schöne kom



## Octo Vocum.

I.

1. Chori

TENOR



kom her/ meine schöne/ij kom her/meine Taube/ Laß mich hören deine  
stim ij Denn deine stim ist süsse/ vnd deine gstat lieblich/denn  
deine stim ist süsse/ vnd deine gstat lieblich/ vnd dei: ij Denn  
deine stim ist süsse/ vnd deine gstat lieblich/denn dein stim ist süsse vnd deine gstat  
lieblich/ vnd deine gstat lieblich ij

## Octo Vocum

II.

2. Chori

TENOR.



Er Gerech te kömpt vnd ij vnd niemand  
ist ij der es zu herzen neh me/ vnd niemand ist der es zu herzen  
nehme/vnd heilige Eurt werden auffgerafft/ vnd niemand achtet darauff/ij

## Octo Vocum.

II.

2. Chori.

TENOR.



Denn die Gerech ten werden weggerafft/ werden weggerafft/  
für dem vn glück/ Vnd die richtig für sich gewandelt haben/  
kömen in friede/ vnd ru hen/ in ihren Kam  
mern/ij vnd ru hen ij in ihren Kämern/ij  
vnd ruhen in ihren Kämern.

## Octo Vocum.

III.

1. Chori.

TENOR.



Eh schlaffe/ aber mein Herz wachet/ aber: Da  
ist die stim meines Freundes der anklopffet/thu mir auff/ij liebe Freundin/meine  
Schwesters





Schwester/meine Taube/meine fromme/ Ich hab meinen Rock aufgezogen/wie  
soll ich ihn wieder anziehen? Aber mein Freund steckt seine Hand durchs loch/  
ij Vnd mein Leib erzittert dafür/ da stund ich auff/ meine Hände troffen mit  
Myrrhen/ij Vnd da ich meinem Freund auffgethan hatte/ war er  
weg vnd hingegan gen/ ij war er weg/ ij vnd  
hinge gan gen/ Vnd da ich meinem Freund auffgethan hatte / war er  
weg vnd hinge gangen/ war er: war er weg ij vnd  
hin gegan gen.



Al dem/ ij wol dem/ ij ij der ein tugentsam Weib  
hat/ ij der ein tugentsam Weib hat/ des lebet er noch  
eins so lang/ ij noch eins so lang/des lebet er noch eins so  
lang/ Ein heußlich Weib ij ist ihrem Mann ein freude/ ij  
vnd macht ihm ein fein ruhig Leben/ Ein tugentsam Weib ist ein edle Gabe/  
ist ein edle Gabe/ Vnd wird dem gegeben der Gott fürchtet/ ij  
er sey Reich oder Arm/ so ist sie ihm ein trost/ vnd mache in allzeit frölich/  
vnd mache ihn allzeit frölich. ij. B. Wol



Odo Vorum. V. 1. Chori. TENOR.

As ist dein Freund für andern Freunden/ O du schönste ij  
 ij unter den Weibern? ij Mein Freund ist weiß vñ roth außerkohren ij  
 unter viel Tausent/ seine Lo- cken sind krauß sind krauß/ ij  
 schwarz wie ein Kabe/ vnd stehen in der füle/ seine Backe sind wie die wachsen-  
 den wurzgärtlein der Aporecker/ seine Hände sind wie güldene wie güldene Rin-  
 ge voll Türckissen/ seine Beine sind wie Karmel scilicet gegründet auff güldne Füß-  
 sen/ seine Kahl ist süße ij seine Kahl ist süßer  
 vnd ganz Lieb- lich/ Ein solcher/ ij ein solcher ist mein

Freund/ mein Freund ist ein solcher/ ihr Töchter Jerusalem, ij.

Odo Vorum. VI. 1. Chori. TENOR.

Erglich lieb hab ich dich Herr/ Herglich lieb ij  
 Herglich lieb hab ich dich Herr/ Herr mein Fels/ meine Burg/ mein Gott/  
 mein Hort/ auff den ich trawe/ mein Schild vñ Horn meines heils/ vñ mein Schutz/ ij  
 Ich will den Herren loben vnd anrufen/ So werde ich von meinen feinden erlö-  
 set/ vnd die Bäche Belial erschreck- ten mich/ vnd des To- des  
 strick vberwel- tigten mich/ wann mir angst ist/ ij ruff ich den Herren  
 an/ vñ schrey zu meinem Gott/ so erhö- re meine stimme/ ij  
 B ij Don



von seinem Tempel/ vñ mein geschrey ij ij ij kömpt für in in seinen  
Ohren/ vñ mein geschrey ij ij ij kömpt für ihn in seinen Ohren.

Octo Vorum. VII. 1. Chori. TENOR.

he meine freundin du bist schön / sihe schöne bi  
stij/ ij Deine Augen sind wie Tauben Augen/ zwischen deinen Zöpf.  
fen/ deine Zähne sind wie die Herde mit beschnitten Wolle die auß der schwemne ij  
können/ vnd allzumal/ willing tragen / vnd ist keine vnter ihnen vnfruchtbar/  
deine Wangen sind wie der Rix am Granar Apffel/ ij  
zwischen deinen Zöpf fen Deine zwo Brüste sind wie zwen Junge  
Reh

Octo Vorum. VII. 1. Chori. TENOR.

Rehzwillinge die vnter den Rosen weyden biß der tag küß werde/ ij  
ij

Vnd der schatten vnd der schatten weiche/ Ich wil zum Wyrrenberge gehen/  
ij Vnd zum Weyrauch hügel/ ij ij  
Vnd zum Weyrauch hügel.

Octo Vorum. VIII. 2. Chori. II. TENOR.

Err wann ich nur dich hab/ij  
so frag ich nichts ij nach Himmel vnd Erden/ ii  
wann mir gleich Leib vnd Seel verschmache/ so bist du doch Gott allezeit meines  
W ij Herten



Odo Vocum. VIII. 2. Chori. II. TENOR.

Her- gen trost und mein theil/ denn sehe/ die von dir weichen werden vmb/  
kommen/ ij Du bringest alle vmb/ ij Aber/  
das ist meine freude/ ij ij  
das ich mich zu Gott hal- te/ und mein zu versichet seze auff den  
Herren Her- ren/ das ich verkün- dige ij  
ij allein dein thun/ ij

Sex Vocum. IX. TENOR.

Eine Schwester liebe Braut/ ij ij

Sex Vocum. IX. TENOR.

Du bist ein verschlossen Garten/ ein verschlossene quel- le/ ij ein  
versigelter Brunn/ dein gewächß ist wie ein Lustgarten von Granatöpf- sein mit  
edlen fruchten Eipern/ mit Narden/ Narden mit Safran/ Kaltnuß und Sina-  
men mit allerley Bäumen des Beyrauchs/ Mit den aller besten Würzen/ wie ein  
Gar- ten Brunn/ ij Wie ein Brunn/ die von Libano die von Libano  
fließen ij die von Libano fließ- sen/ Sich auff Nordwind/ ij und kein End-  
wand und we- her vñ we- he- ij durch  
meinen



## Sex Vocum.

IX.

TENOR.



meinen Garten/ daß seine Würge trief. fen/daß seine Würge trief.



fen/ij trief. fen/daß seine Würge trieffen.

## Sex Vocum.

X.

TENOR.



Er nun lestu deinen Die. ner in frie.



de/ in Frie. de fahren/ ij in Friede fahren/ wie



du gesa. get hast/ Denn meine Augen haben deinen Heyland gese. hen/



den du bereitet. hast/ für allen Völkern/ ij



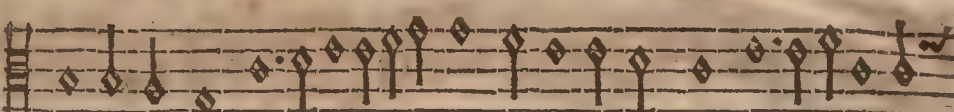
Ein Liecht zu erleuchten die Heyden/ ij

und zum  
preis

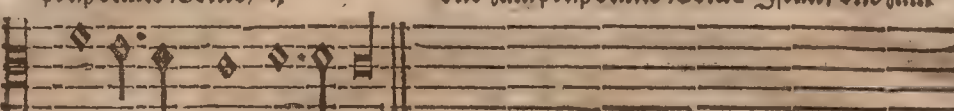
## Sex Vocum.

X.

TENOR.



preis deines Volcks/ ij vnd zum preis deines Volcks Israel/ vnd zum



preis deines Volcks Israel.

## Sex Vocum.

XI.

TENOR.



Om mein Freund/ ij ij kom mein Freund/ ij



laß vns auffs feldt hinauß gehen/ vnd auff den Dörffern bleiben/ ij



daß wir frü auffstehn/ ij zu den Weinber. gen/



ij ij ij daß wir sehen/ daß wir se.



hen/ ob der Wein. stock blühet/ vnd



Sex vocum.

XI.

TENOR.

vnd Augen gewonnen ha- be/ ij vnd Augen gewonnen ha- be/ ob die Granatöpfel. bäum aufgeschlagen sind/da wil ich dir meine Brüste meine Brüste ge- ben/ Die Ei- lien geben den Ruch/ ij Vnd für vnser Thür/ sind allerley edele ij sind allerley edele Früchte/ Mein Freund/ ij ich hab dir beyde heu- rige vnd ferni- ge behalten. ij

Mein

Sex Vocum

XII.

TENOR.

Ein freund komme in seinen Garten/ij mein freund kom- me in seinen Gar- ten/ vnd esse seiner edlen Früchte/ Ich kom/ Meine Schwester liebe Braut/ ij in mei- nen Garten/ Ich hab meines Seims sampt meinem Honig ges- sen. ich hab meinen Wein sampt mei- ner Milch getruncken/ Esset meine lieben ij vnd trincket/vnd trincket ij meine Freun- de/vnd trincket ij vnd trincket meine Freunde/ vnd werdet trincken. ij

C

D





D ist denn dein Freund hingegangen/ ij

du schön ste/ vnter den Weibern? Wo hat sich dein freund hingewand? ij

so wollen wir mit dir ihn suchen/ Mein Freund ist hinab ge-

gangen in seinen Garten/ daß er sich weyde/ ij

vnter dem Garten/ vnd Rosen breche/ ij Mein Freund ist

mein vnd ich bin sein/ ij der

vnter den Rosen sich weydet/ ij der vnter den Rosen sich weydet/

ij der vnter den Rosen sich weydet.



Ehe mich wie ein Siegel auff dein Herz/ ij

vnd wie ein Siegel auff deinen Arm/ ij Denn Liebe ist

starck wie der Todt/ ij starck wie der Todt/ vñ Eiser ist fest wie die Hölle/

Ihr glut ist fewrig/ vnd ein Flamme des Herren/ Das auch viel Wasser nicht

mögen die Lieb außleschen/ noch die Ströme sie ersäuffen/ ij

Wann einer alles Gut in seinem Hause vmb die Liebe geben wolt/ so gilt es alles

nichts/ so gilt es alles nichts. ij

ij. C ij





Eh bin schwarz aber gar lieblich/ ij  
 aber gar lieblich/gar lieblich/ Ihr Töchter Jerusalem/ Wie die Hütten  
 Redar/ ij Wie die Zep. piche Salomo/ Scheer mich nicht  
 and daß ich so schwarz bin/ ij daß ich so schwarz bin/ den die  
 Sonn hat mich verbrant/ Meiner Mutter Kinn der zur  
 nen mit mir/zürnen mit mir. Man hat mich zur Hüterin der Weinberg ge-  
 setzt/ Aber meinen Weinberg den ich hatte/ hab ich nicht behütet/ hab ich  
 nicht behütet. ij ij ij.



Eh sucht des Nachts in meinem Bette/ ij den  
 meine Seele liebet/ ij Ich suchte ihn ij aber ich fand ihn  
 nicht/ Ich suchte ihn ij aber ich fand ihn nicht/ Ich wil aufstehn vnd  
 in der Stad vmbgehen/ auff den Gassen vnd Strassen/vnd suchen/den meine  
 See. le liebet/ Ich suchte ihn aber ich fand ihn nicht. Es funden mich die  
 Wächter die in der Stadt vmbgehen/ habt ihr nicht gesehen den meine Seele  
 liebet/ Als ich ein wenig fürüber kam/ da fand ich ij da fand ich ij  
 den meine See. le liebet. ij ij.



Sex Vorum.

XVII.

TENOR.

S Her uns die Füchse die klei-  
 nen Füchse/ die die Weinberg verderben/ denn  
 unsere Weinberg haben Augen gewonnen/ ij  
 Mein freund ist mein/ ij mein freund ist mein/ ij  
 mein freund ist mein/ vnd ich vnd ich bin sein/ der vnter den Rosen  
 weydet/ ij biß der Tag kühl werde vnd der Schat-  
 ten we- che/ Kehre vmb/ ij vnd werde wie ein Reh/  
 ij vnd werde wie ein Reh/ ij mein freund/ oder wie

Sex Vorum.

XVII.

TENOR.

ein Junger Hirsch oder wie ein junger Hirsch/ auff den Scheideber-  
 gen/ ij auff den Scheideber- gen.

Sex Vorum.

XVIII.

TENOR.

D A gieng meine Seele herauß nach seinem wort/ herauß nach seinem  
 Wort/ ij herauß nach seine wort/ Ich suchte in aber ich fand ihn  
 nicht/ Ich rief ij aber er antwortet mir nicht/ Es funde mich die Wächter die  
 in der Stadt vmbgehen/ die schlugen mich wunde/ ij die Hüter auff der Mau-  
 ren namen mir meinen Schläfer/ ich beschwere euch ihr Töchter Jeru- salem/  
 findet



findet ihr meinen Freund so saget ihm/ ij daß ich für  
Liebetranc liege. ij ij.

Quinq; Vocum.

XIX.

TENOR.

**K**üsse mich mit dem Kusse seines Mundes/ ij  
Denn deine Brüste ij sind lieblicher denn  
Wein/ ij daß man deine gute Salbe rieche/dein Nam ist ein  
aufgeschüttete Salbe/ ij daruñb ij lieben dich die Mägo  
de/ ij lieben dich die Mägoe/ ij zeuch mich dir nach so  
lauffen

Quinq; Vocum.

XIX.

TENOR.

lauf, fen wir/ so lauff fen wir/ zeuch mich dir nach/ ij  
so lauffen wir/ Der König führet mich in seine Kammer/ ij  
Wir freuen vns/ vñd sind frölich über dir/ ij  
ij Wir gedencken/ mehr denn an den Wein/  
ij mehr denn an den Wein/ ij die frommen lieben dich/ ij  
die frommen lieben dich/ ij ij  
die frommen lieben dich. ij.

D ij Sage





Age du mir an den meine Seele liebet/ den meine Seele  
 lieber ij den meine Seele lie  
 bet/ Wo du weydest? Wo du ruhest im Wirtsa- ge? ij  
 daß ich nicht hin vnd her gehen müsse/ ij  
 bey den Herden deiner Gesel- len/ Kennest du dich nicht du  
 schönste unter den Weibern/ so geh hinauf auff die Fußstapffen der Schafe/ vnd  
 weyde deine Wöcke ij bey den Hirtenhäusern/ vnd  
 weyde deine Wöcke/ ij bey den Hirtenhäusern.



Ze schön vnd lieblich bistu/ ij  
 ij ij wie schön vnd  
 lieblich bistu/ Du Liebe in wöllüsten/ deine lenge ist gleich einem Palmen-  
 baum/ vnd deine Brüste den Weintrauben/ Ich sprach/ ich muß auff den Palmbaum  
 stei- gen/ ij vnd seine Zweig ergreifen/ Laß  
 deine Brüste seyn wie Trauben am Wein- stoek/ vnd deiner  
 Nasen Ruch wie Äpfel ij vnd deine Käse  
 D ij le wie



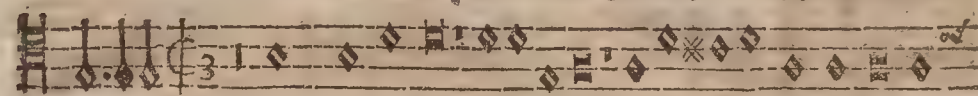
## Quinq; Vocum.

XXI.

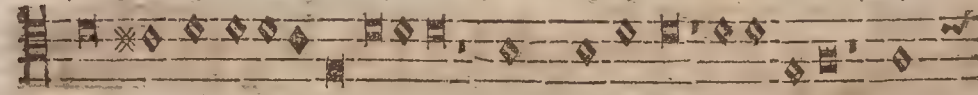
## TENOR.



le wie guter Wein/der meinen Freund glatt eingeh/vnd rede von



fernigen/ Mein Freund ist mein/ ij ij vnd er helt sich



auch zu mir/ ij Mein Freund ist mein/ ij ij

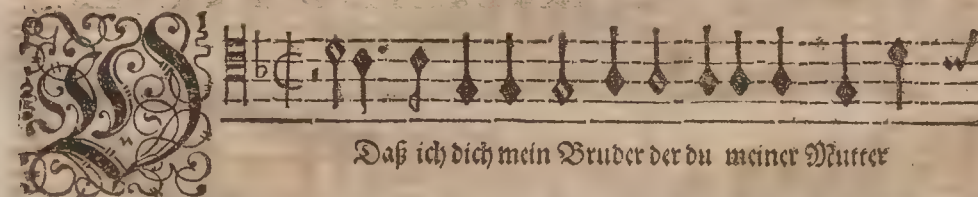


vnd er helt sich auch zu mir. ij. ij

## Quinq; Vocum.

XXII.

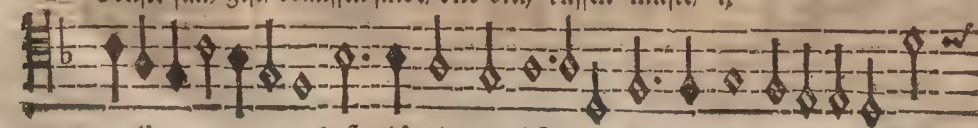
## TENOR.



Daß ich dich mein Bruder der du meiner Mutter



Brüste säu. geß/ draussen finde/ vnd dich küssen müste/ ij



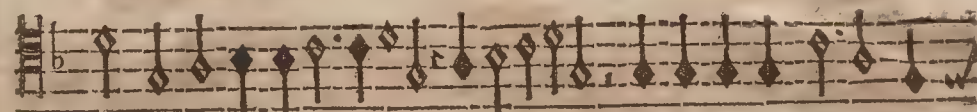
daß mich niemand höre/ ij

Ich

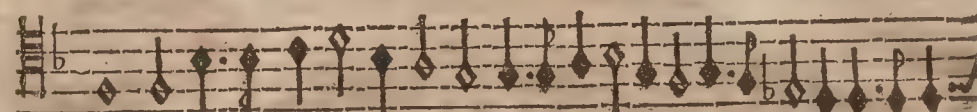
## Quinq; Vocum.

XXII.

## TENOR.



wolt dich führen/ ij ij vnd in meiner Mutter Hauf



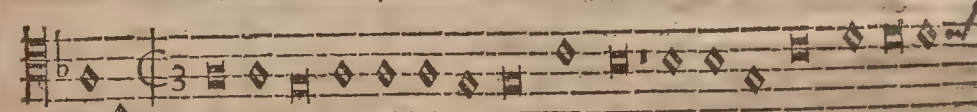
bringen/ da du mich lehren soltest/ ij ij



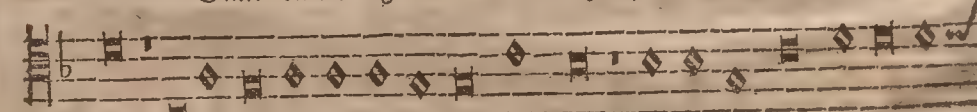
Da wolt ich dich trencken mit gemachten Wein/ ij



vnd mit dem Most meiner Granatöpfel/ ij



Seine Lincke ligt vnter meinem Haupt/vnd seine Rechte herzet



mich/ seine Lincke ligt vnter meinem Haupt/ vnd seine Rechte herzet



mich. ij.

Du





Du bist aller dinge schön meine Freundin/ meine Freun-



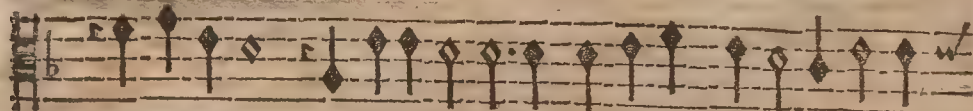
din/ ij Du bist aller dinge schön meine Freundin/



ij Und ist kein Flecken an dir/ komm meine Braut von



Libanon/ von Libanon ij



komm meine Braut von Libanon/ Du hast mir das Herz genommen/ ij



ij meine Schwester

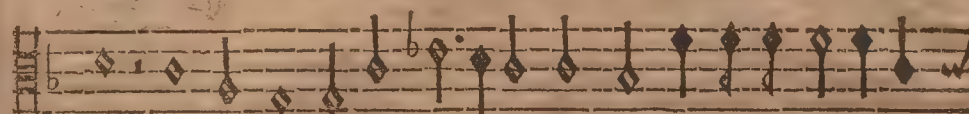


liebe Braut/ wie schön ij sind deine Brüste/

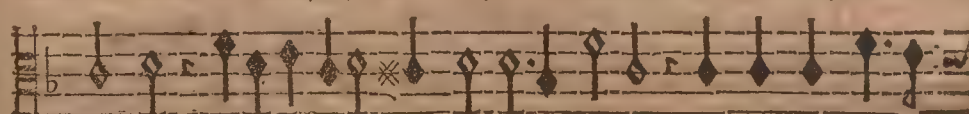
wie



wie schön/ ij ij sind deine Brüste/ meine Schwester lie, be



Braut/ Deine Brüste sind lieblicher denn Wein/ vnd der Geruch deiner



Salben überreißt alle Würge/ Deine Lippen sind wie ein trief-



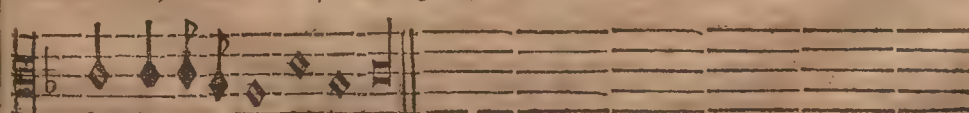
fender Honigsäim/ Honig vnd Milch/ ist vnter dei-



ner Zungen/ vnd der geruch deiner Kleider ist wie der geruch ij



ij ist wie der geruch ij ij Liba-

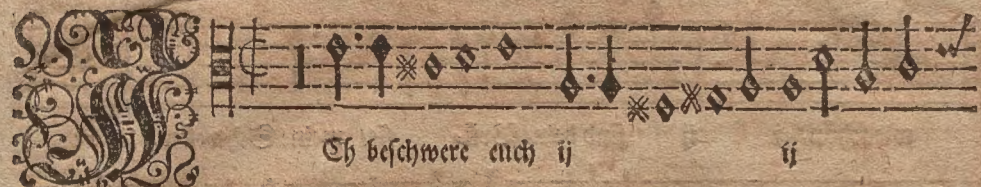


non ij.

E

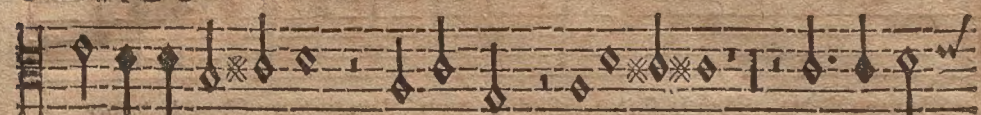
Ich





Ich beschwere euch ij

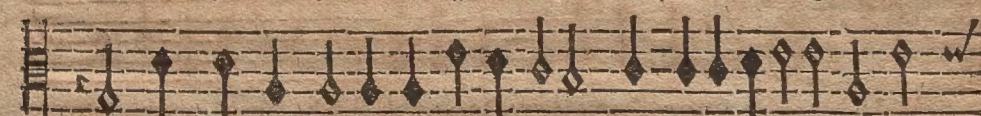
ij



Ich beschwere euch ihr Töchter Jeru. salem/ bey den Re-

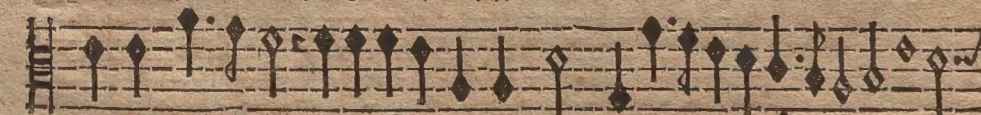


hen oder bey den Hinden auff dem Felde/ daß ihr meine Freundin



nicht auffweckt noch reget biß daß ihr selber gfeßt ij

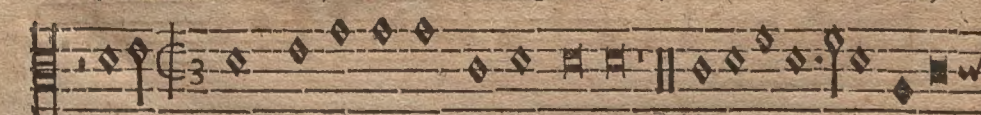
Da



ist die Stimm ij

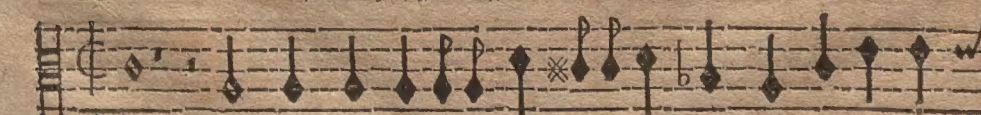
meines Freundes/ ij

Sihe



ij

Er kompt vnd hüpfet auff den Bergen/ ij



Mein Freund ist gleich einem Reh oder Jungen Hirsch/ ij



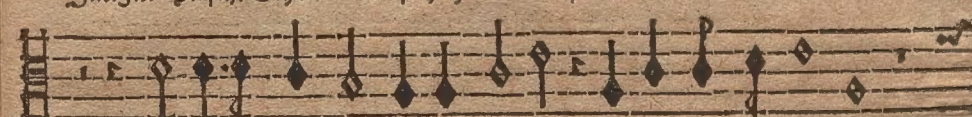
ij

ij

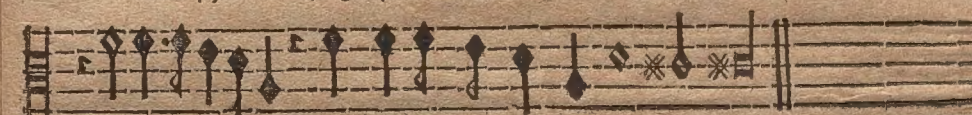
einem Reh oder



Jungen Hirsch/ Sihe er steht hinder vnser Wande/ ij



Vnd sihet durchs Fenster/ vnd gucket vnd gucket durchs Gitter/



ij

vnd gucket durchs Gitter

ter.

F I N I S.



FOUR

1890



EX  
BIBLIOTHECA  
POELCHAVIANA.

*Mus. proct. cent.*



